

# MITTEILUNGSBLATT

## DER

# Medizinischen Universität Innsbruck

Internet: <http://www.i-med.ac.at/universitaet/mitteilungsblatt/>

---

Studienjahr 2004/2005

Ausgegeben am 5. Jänner 2005

16. Stück

58. Satzungsteil „Gleichstellung und Chancengleichheit Angehöriger der Medizinischen Universität mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen“
59. Bestellung der Leiterinnen und Leiter der Organisationseinheiten des medizinisch-theoretischen Bereichs im Organisationsplan der Medizinischen Universität Innsbruck gemäß § 20 Abs 5 UG 2002
60. Bestellung zum Leiter der Klinischen Abteilung für Kinder- und Jugendneuropsychiatrie und Pädiatrische Psychosomatik
61. Dr. Johannes und Hertha TUBA-STIFTUNG für besondere Arbeiten auf dem Gebiete der Gerontologie und Geriatrie
62. Position einer/eines Universitätsprofessorin/-professors für Klinische Neurobiologie
63. Planstelle eines/einer Universitätsprofessors/Universitätsprofessorin für konservierende Zahnheilkunde (Zahnerhaltung) (Nachfolge Prof. DDr. S. Kulmer)
64. Juniorprofessur (W1) auf dem Gebiet der Laboratoriumsmedizin an der Medizinischen Fakultät der Universität des Saarlandes
65. Professorin/eines Professors (W3) für Radiologie an der Medizinischen Fakultät der Universität des Saarlandes in Homburg/Saar
66. Ausschreibung von nichtwissenschaftlichen Planstellen

## 58. Satzungsteil „Gleichstellung und Chancengleichheit Angehöriger der Medizinischen Universität mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen“

**Die Medizinische Universität Innsbruck verpflichtet sich, die Gleichstellung und Chancengleichheit Angehöriger der Medizinischen Universität mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen zu sichern**

### **Strategische Leistungsziele**

#### **Beseitigung von Benachteiligungen**

1. Ein barrierefreier Zugang zu allen Räumlichkeiten und Einrichtungen der Medizinischen Universität Innsbruck ist zu schaffen. Eine Infrastruktur aller Universitätsgebäude und deren Einrichtungen, die den Bedürfnissen der Studierenden und Angehörigen mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen entspricht, ist zu gewährleisten.
2. Bedarfsgerechte Lern- und Arbeitsbedingungen sind zu schaffen. Maßnahmen für die generelle Verfügbarkeit und Nutzungsmöglichkeit der elektronischen Medien, Materialien und Geräten sind zu ergreifen. Die Unterstützung durch Kommunikationshilfen und unterstützende Maßnahmen zur Bewältigung des Studienalltages sind zur Verfügung zu stellen.
3. Die Lehrenden sind bestrebt, Arbeits- und Lernmaterialien in geeigneter Weise bereitzustellen. Die dafür notwendigen technischen Hilfen und die adäquaten Ressourcen sind zur Verfügung zu stellen.
4. Im Unterricht, insbesondere bei Prüfungen und vergleichbaren Situationen, sind die besonderen Bedürfnisse für Studierende mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen zu berücksichtigen. [UG 02 §59 (1) 12]
5. Forschungsschwerpunkte zur Integration und Selbstbestimmung von Personen mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen sind zu setzen.

#### **Die Rechte der Studierenden und Angehörigen der Medizinischen Universität Innsbruck mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen**

1. Die Medizinische Universität Innsbruck vertritt die Belange Studierender und Angehöriger mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen dort, wo Maßnahmen nötig sind. Sie sorgt für Sensibilisierung zur Schaffung von Chancengleichheit nach innen und außen und verpflichtet sich die Einrichtung der Behindertenbeauftragten zu sichern.
2. Die Medizinische Universität Innsbruck erfüllt in diesem Leistungsbereich die Menschenrechtskonvention und beschäftigt Frauen und Männer mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen im gesetzlich vorgeschriebenen Ausmaß.

Dieser Teil der Satzung wurde vom Senat der Medizinischen Universität Innsbruck in seiner Sitzung am 5.5.2004 beschlossen.

Er wird gemäß § 20 Abs. 6 UG 2002 im Mitteilungsblatt der Medizinischen Universität verlautbart und tritt mit Veröffentlichung in Kraft.

Univ.-Prof. Dr. Raimund Margreiter

Vorsitzender des Senates

---

59. Bestellung der Leiterinnen und Leiter der Organisationseinheiten des medizinisch-theoretischen Bereichs im Organisationsplan der Medizinischen Universität Innsbruck gemäß § 20 Abs 5 UG 2002

1. **Department für Biochemie, Molekularbiologie und Pathophysiologie**

Dieses Department wird mit dem Namen Biozentrum Innsbruck (Innsbruck-Biocentre) bezeichnet.

Geschäftsführende/r Direktor/In: Univ.-Prof. Dr. Lukas **Huber**  
Geschäftsführende/r Direktor/In (Stv.): Univ.-Prof. Dr. Christine **Bandtlow**

Divisions:

Medizinische Biochemie:

Neurobiochemie:

Klinische Biochemie:

Biologische Chemie:

Zellbiologie:

Genomik und RNomik:

Molekularbiologie:

Exptl. Pathophysiologie und Immunologie:

Molekulare Pathophysiologie:

Direktoren/Innen:

Univ.- Prof. Dr. Bernd **Puschendorf**

Univ.- Prof. Dr. Christine **Bandtlow**

Univ.- Prof. Dr. Bernd **Puschendorf**

Univ.- Prof. Dr. Peter **Gröbner**

Univ.- Prof. Dr. Lukas **Huber**

Univ.- Prof. Dr. Alexander **Hüttenhofer**

Univ.- Prof. Dr. Peter **Loidl**

O. Univ.- Prof. Dr. Georg **Wick**

Univ.- Prof. Dr. Reinhard **Kofler**

2. **Department für Physiologie und Medizinische Physik**

Geschäftsführende/r Direktor/In: Univ.- Prof. Dr. Michaela **Kress**  
Geschäftsführende/r Direktor/In (Stv.): O. Univ.- Prof. Dr. Monika **Ritsch-Marte**

Divisions:

Physiologie:

Biomedizinische Physik:

Direktoren/Innen:

Univ.- Prof. Dr. Michaela **Kress**

O. Univ.- Prof. Dr. Monika **Ritsch-Marte**

3. **Department für Medizinische Genetik, Molekulare und Klinische Pharmakologie**

Geschäftsführende/r Direktor/In: O. Univ.- Prof. Dr. Gerd **Utermann**  
Geschäftsführende/r Direktor/In (Stv.): O. Univ.- Prof. Dr. Hartmut **Glossmann**

Divisions:

Humangenetik:

Genetische Epidemiologie:

Klinische Genetik:

Biochemische Pharmakologie:

Molekulare und zelluläre Pharmakologie:

Klinische Pharmakologie:

Direktoren/Innen:

O. Univ.- Prof. Dr. Gerd **Utermann**

Univ.- Prof. Dr. Florian **Kronenberg**

O. Univ.- Prof. Dr. Gerd **Utermann**

O. Univ.- Prof. Dr. Hartmut **Glossmann**

Univ.- Prof. Dr. Hans-Günther **Knaus**

O. Univ.- Prof. Dr. Hartmut **Glossmann**

4. **Department für Anatomie, Histologie und Embryologie**

Geschäftsführende/r Direktor/In: O. Univ.- Prof. Dr. Helga **Fritsch**  
Geschäftsführende/r Direktor/In (Stv.): Univ.- Prof. Dr. Lars **Klimaschewski**

Divisions:

Klinisch -Funktionelle Anatomie:  
Neuroanatomie:  
Histologie und Embryologie:

Direktoren/Innen:

O. Univ.- Prof. Dr. Helga **Fritsch**  
Univ.- Prof. Dr. Lars **Klimaschewski**  
Ao. Univ.- Prof. Dr. Günter Klima

5. **Department für Hygiene, Mikrobiologie und Sozialmedizin**

Geschäftsführende/r Direktor/In: O. Univ. Prof. Dr. Manfred **Dierich**  
Geschäftsführende/r Direktor/In (Stv.): Univ.- Prof. Dr. Walter **Kofler**

Divisions:

Hygiene und Medizinische Mikrobiologie:  
Sozialmedizin:

Direktoren/Innen:

O. Univ.- Prof. Dr. Manfred **Dierich**  
Univ.- Prof. Dr. Walter **Kofler**

6. **Institut für Pharmakologie**

Institutsdirektor/In: O. Univ.- Prof. Dr. Hans **Winkler**  
Institutsdirektor/In (Stv.): Univ.- Prof. Dr. Günther **Sperk**

7. **Department für Medizinische Statistik, Informatik und Gesundheitsökonomie**

Geschäftsführende/r Direktor/In: O. Univ.- Prof. Dr. Karl P. **Pfeiffer**  
Geschäftsführende/r Direktor/In (Stv.): Ao. Univ.- Prof. Dr. Hanno **Ulmer**

Divisions:

Medizinische Statistik, Informatik:  
Gesundheitsökonomie:

Direktoren/Innen:

O. Univ.- Prof. Dr. Karl P. **Pfeiffer**  
O. Univ.- Prof. Dr. Karl P. **Pfeiffer**.

8. **Institut für Pathologie**

Institutsdirektor/In: O.Univ.-Prof. Dr. Gregor **Mikuz**  
stellvertretende Institutsdirektor/In: Ao.Univ.-Prof. Dr. Hermann **Rogatsch**  
Ao.Univ.-Prof. Dr. Hans **Maier**

9. **Institut für Gerichtliche Medizin**

Institutsdirektor/In: O. Univ.- Prof. Dr. Richard **Scheithauer** stellver-  
tretende Institutsdirektor/In: Ao. Univ.- Prof. Dr. Walter **Rabl**  
Ao. Univ.- Prof. Dr. Martin **Steinlechner**

O. Univ.-Prof. Dr. Hans Grunicke

Rektor

---

## 60. Bestellung zum Leiter der Klinischen Abteilung für Kinder- und Jugendneuropsychiatrie und Pädiatrische Psychosomatik

Herr O.Univ.-Prof. Dr. med. Gerhard Schüßler wurde mit Beschluss des Rektorats der Medizinischen Universität Innsbruck vom 15.12.2004 bis auf weiteres zum Leiter der Klinischen Abteilung für Kinder- und Jugendneuropsychiatrie und Pädiatrische Psychosomatik der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde bestellt.

Die Funktionsperiode von O.Univ.-Prof. Dr. med. Gerhard Schüßler als Leiter dieser Klinischen Abteilung endet mit der Wiederbesetzung der Planstelle von Herrn Univ.-Prof. Dr.med. Burkhard Mangold bzw mit der Ernennung einer Leiterin / eines Leiters der geplanten Universitätsklinik für Pädiatrische Psychotherapie, Psychosomatik und Psychiatrie.

O. Univ.-Prof. Dr. H. Grunicke

Rektor

---

## 61. Dr. Johannes und Hertha TUBA-STIFTUNG für besondere Arbeiten auf dem Gebiete der Gerontologie und Geriatrie

Im Sinne des Vermächtnisses von Dr. Johannes Tuba, langjähriger Primar und Direktor des Landeskrankenhauses Hochzirl, hat Frau Hertha Tuba eine Stiftung für besondere Arbeiten auf dem Gebiet der Gerontologie und Geriatrie ins Leben gerufen.

Aus den Erträgen des Stiftungsvermögens werden alljährlich Stiftungsstipendien vergeben. Die Vergabe der Stipendien erfolgt durch Beschluss des Stiftungskuratoriums unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Dem Kuratorium gehören die Herren em.Univ.-Prof. Dr.Dr.h.c. Werner Platzer (Vorsitzender), Botschafter i.R. Dipl.-Vw. Dr. Ludwig Steiner und Bürgermeister Komm.-Rat Franz Troppmair an.

Stiftungsstipendien dürfen nur an physische Personen vergeben werden, die österreichische Staatsbürger und promovierte Mediziner sind und ihren Wohnsitz oder ihren Wirkungsbereich in Tirol haben, die sich der Forschung bzw. Diagnostik und Therapie im Rahmen der Gerontologie und Geriatrie widmen. Bevorzugt sind im Sinne des Stiftungsbriefes solche Ärzte, die seit der Promotion noch keine Anstellung gefunden haben.

Die Tätigkeit dieser Ärzte muss an einem von einem Facharzt geleiteten medizinischen Institut bzw. an einer Klinik der Universität Innsbruck oder an einer Krankenabteilung in einem Krankenhaus in Tirol erfolgen. Die Sinnhaftigkeit dieser Forschungstätigkeit ist vom zuständigen und verantwortlichen Facharzt zu bestätigen. Es muss auch sichergestellt sein, dass diese Tätigkeit unter der Leitung des oben angeführten Facharztes in dessen Wirkungsbereich durchgeführt werden kann.

Ein und dieselbe Person darf nur zweimal unmittelbar hintereinander ein Stipendium aus dieser Stiftung erhalten. Diese Ausschreibung erfolgt im Sinne des Stiftungsbriefes *vor dem 31. März 2005*.

**Bewerbungen** um ein Stipendium sind *bis längstens 31. Mai 2005* an den Vorsitzenden des Kuratoriums, Herrn e.m.Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Werner Platzer, Löfflerweg 12, 6020 Innsbruck, einzureichen.

Die für die Zuerkennung von Stiftungsstipendien im Jahre 2005 zur Verfügung stehende Summe beträgt EUR 5.000,00. Dieser Betrag kann auch an mehrere Personen verteilt werden, wobei der Mindestbetrag eines Stipendiums EUR 1.453,46 (ehem. ATS 20.000,00) nicht unterschreiten darf.

Die Zuerkennung des Stipendiums durch Beschluss des Stiftungskuratoriums wird in der Tiroler Ärztezeitung, im Mitteilungsblatt der Universität Innsbruck, im Boten für Tirol sowie in der Tiroler Tageszeitung veröffentlicht.

Dr. Johannes und Hertha TUBA-Stiftung

em.Univ.-Prof. Dr.Dr.h.c. Werner PLATZER e.h.

Kuratoriumsvorsitzender

---

## 62. Position einer/eines Universitätsprofessorin/-professors für Klinische Neurobiologie

An der Medizinischen Universität Innsbruck gelangt die Position einer/eines

### **Universitätsprofessorin/-professors für Klinische Neurobiologie**

zur Besetzung. Mit der Einrichtung und Besetzung der Professur wird die Verstärkung der tierexperimentellen neurowissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiet neurologischer Erkrankungen mit besonderer Berücksichtigung der neurodegenerativen Erkrankungen angestrebt. Die Professur ist der Universitätsklinik für Neurologie zugeordnet und die Bewerberin/Bewerber sollte über ausgewiesene klinische Erfahrungen im Bereich neurodegenerativer Erkrankungen verfügen um den Bezug zum entsprechenden Forschungsschwerpunkt der Klinik herzustellen. Von der Bewerberin/dem Bewerber wird die aktive Mitarbeit im Forschungsschwerpunkt Neurowissenschaften erwartet, ebenso wie eine aktive Mitarbeit an der Lehre und insbesondere im Doktoratsstudium Neurowissenschaften.

Das Dienstverhältnis ist zunächst auf einen Zeitraum von 6 Jahren befristet. Die Übernahme in ein unbefristetes Dienstverhältnis ist möglich.

#### **Ernennungsvoraussetzungen sind:**

- a) Studium der Medizin
- b) International ausgewiesene Forschungstätigkeit im Bereich sowohl der experimentellen wie klinischen Neurowissenschaften
- c) Habilitation oder vergleichbare wissenschaftliche Leistungen

Die Medizinische Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Nähere Angaben zu den erforderlichen Bewerbungsunterlagen finden Sie auf unserer Homepage (<http://www.i-med.ac.at/mypoint>). Bewerbungen mit Auflistung aller Publikationen, der Lehrtätigkeit und der eingeworbenen Drittmittel sind bis spätestens **25. Februar 2005** an den Rektor der Medizinischen Universität Innsbruck, Christoph-Probst-Platz 1, A-6020 Innsbruck, zu richten.

**Der Bewerbung sind folgende Unterlagen beizuschließen:**

- Lebenslauf
- Nachweis des Doktorates der gesamten Heilkunde
- Evt. Nachweis der abgeschlossenen Facharztausbildung und gegebenenfalls Zusatzausbildung
- Nachweis der venia docendi
- Angaben zu den bisher ausgeübten administrativen und organisatorischen Tätigkeiten, Nachweis von Managementkursen oder ähnlichen Veranstaltungen zur Schulung der organisatorischen und sozialen Kompetenz.
- Auflistung aller Publikationen gegliedert in Originalarbeiten, Übersichtsarbeiten, Fallberichte, Buchbeiträge und publizierte Abstracts.
- Nennung der fünf wichtigsten Originalarbeiten. Die fünf wichtigsten Arbeiten müssen in gedruckter Form den Bewerbungsunterlagen beigelegt werden.
- Übersichtliche Darstellung der wissenschaftlichen und klinischen Schwerpunkte
- Liste aller abgeleiteten Lehrveranstaltungen unter Angabe des persönlichen Beitrages und das Ergebnis der Evaluation der Lehrveranstaltungen durch die Heimatuniversität.
- Auflistung der eingeworbenen Drittmittel mit Angabe der Förderinstitutionen(en).

Die Bewerbungen mit den o.g. Unterlagen sind

**2x als hardcopy und 5x in elektronischer Form  
(jeweils auf CD, zum Versand an die Gutachter)**

bis spätestens **25.02.2005**

an das Rektorat der Medizinischen Universität Innsbruck, Christoph-Probst-Platz 1, 6020 Innsbruck, ([rektorat-medizin@uibk.ac.at](mailto:rektorat-medizin@uibk.ac.at)) zu richten.

Die Medizinische Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteiles der Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

O. Univ.-Prof. Dr. Hans Grunicke

Rektor

---

63. Planstelle eines/einer Universitätsprofessors/Universitätsprofessorin für konservierende Zahnheilkunde (Zahnerhaltung) (Nachfolge Prof. DDr. S. Kulmer)

An der Medizinischen Universität Innsbruck gelangt **ab 1.10.2005**

**die Planstelle eines/einer Universitätsprofessors/Universitätsprofessorin für konservierende Zahnheilkunde (Zahnerhaltung)  
(Nachfolge Prof. DDr. S. Kulmer)**

zur Besetzung.

Das Dienstverhältnis ist zunächst auf 6 Jahre befristet. Die weitere Übernahme in ein unbefristetes Dienstverhältnis ist möglich. Mit der Professur sind die Vertretung des Faches konservierende Zahnheilkunde (Zahnerhaltung - Kariologie, Plastische Füllungstherapie, Endodontie, Prophylaxe und Parodontologie) in Forschung und Lehre, sowie die Leitung der Klinischen Abteilung für konservierende Zahnheilkunde (Zahnerhaltung) verbunden. Schwerpunkt der Klinischen Abteilung in Forschung und Lehre ist insbesondere Prophylaxe und Parodontologie.

Die Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde ist derzeit in 4 Klinische Abteilungen gegliedert: die Abteilungen für Zahnerhaltung, Zahnersatz, Kieferorthopädie und Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Im Rahmen der Neuorganisation der Universitätskliniken ist geplant, die derzeitigen Klinischen Abteilungen in Kliniken umzubenennen.

**Ernennungsvoraussetzungen:**

- a) Anerkennung als Facharzt/Fachärztin für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde bzw. eine gleichwertige Ausbildung, oder ein abgeschlossenes Studium der Zahnmedizin
- b) Eine an einer österreichischen Universität erworbene oder gleichwertige ausländische Lehrbefugnis (Venia docendi) oder eine gleichwertige wissenschaftliche Befähigung in diesem Fach
- c) Nachweis der Einbindung in die internationale Forschung
- d) Die Fähigkeit zur leitenden ärztlichen Tätigkeit inklusive administrativer Aufgaben und der Nachweis der Befähigung in Führung und Management
- e) Besondere Erfahrungen in der interdisziplinären Zusammenarbeit
- f) Pädagogische und didaktische Eignung

Neben einem hohen Engagement in der Lehre und herausragender international anerkannter wissenschaftlicher Qualifikation werden exzellente klinische Fertigkeiten erwartet. Insbesondere wird darauf Wert gelegt, dass in der Lehre der seit Jahrzehnten in Innsbruck stattfindende integrative Unterricht zwischen den Klinischen Abteilungen für Zahnerhaltung und Zahnersatz beibehalten wird.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Nachweis des Doktorates und der Lehrbefugnis für das Fach Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde bzw. einer gleichartigen Qualifikation, Schriftenverzeichnis geordnet nach Originalarbeiten, Übersichtsarbeiten, Abstracts und Buchbeiträge – auch auf einer PC-Diskette, die 5 wichtigsten Sonderdrucke, Angaben zur bisherigen Lehrtätigkeit inklusive allfälliger Evaluationen sowie Angaben zu derzeitigen und geplanten Forschungsvorhaben, Forschungsk Kooperationen und Drittmittelprojekten) sind bis

**31. März 2005**

an das Rektorat der Medizinischen Universität Innsbruck, Christoph-Probst-Platz 1, A-6020 Innsbruck zu richten.

Die Medizinische Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen an wissenschaftlichem Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

**Der Bewerbung sind folgende Unterlagen beizuschließen:**

- Lebenslauf
- Nachweis des Doktorates der Zahnheilkunde oder Nachweis des Doktorates der gesamten Heilkunde und Nachweis der abgeschlossenen Ausbildung zum Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde oder gleichwertiger Ausbildung
- gegebenenfalls Nachweis von Zusatzausbildung
- Nachweis der venia docendi

- Angaben zu den bisher ausgeübten administrativen und organisatorischen Tätigkeiten, Nachweis von Managementkursen oder ähnlichen Veranstaltungen zur Schulung der organisatorischen und sozialen Kompetenz.
- Auflistung aller Publikationen gegliedert in Originalarbeiten, Übersichtsarbeiten, Fallberichte, Buchbeiträge und publizierte Abstracts.
- Nennung der fünf wichtigsten Originalarbeiten. Die fünf wichtigsten Arbeiten müssen in gedruckter Form den Bewerbungsunterlagen beigelegt werden.
- Übersichtliche Darstellung der wissenschaftlichen und klinischen Schwerpunkte
- Liste aller abgeleiteten Lehrveranstaltungen unter Angabe des persönlichen Beitrages und das Ergebnis der Evaluation der Lehrveranstaltungen durch die Heimatuniversität.
- Auflistung der eingeworbenen Drittmittel mit Angabe der Förderinstitutionen(en).

Die Bewerbungen mit den o.g. Unterlagen sind

**2x als hardcopy und 5x in elektronischer Form  
(jeweils auf CD, zum Versand an die Gutachter)**

bis spätestens **31.03.2005**

an das Rektorat der Medizinischen Universität Innsbruck, Christoph-Probst-Platz 1, 6020 Innsbruck, ([rektorat-medizin@uibk.ac.at](mailto:rektorat-medizin@uibk.ac.at)) zu richten.

Die Medizinische Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteiles der Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

O.Univ.-Prof. Dr. Hans Grunicke

Rektor

---

## 64. Juniorprofessur (W1) auf dem Gebiet der Laboratoriumsmedizin an der Medizinischen Fakultät der Universität des Saarlandes

An der Medizinischen Fakultät der Universität des Saarlandes ist eine

### **Juniorprofessur (W1) auf dem Gebiet der Laboratoriumsmedizin**

für 3 Jahre mit Verlängerungsoption für weitere 3 Jahre zum 01.03.2005 zu besetzen. Gesucht wird ein/eine Kandidat/in, der/die über eine herausragende Promotion und überdurchschnittliche wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Laboratoriumsmedizin verfügt. Der/die Bewerber/in soll wissenschaftlich auf dem Gebiet der Pathobiochemie der Hyperhomozysteinämie international ausgewiesen sein. Eine enge Kooperation mit verschiedenen klinischen Bereichen wie Innere Medizin, Pädiatrie, Gynäkologie und Geburtshilfe und Neurologie wird erwartet. Erfahrungen in interdisziplinärer Zusammenarbeit und Führung einer Arbeitsgruppe werden vorausgesetzt. Neben der Tätigkeit in der Forschung ist der/die Stelleninhaber/in in die studentische Ausbildung auf dem Gebiet der Laboratoriumsmedizin eingebunden. Erfahrungen in der Lehre sind daher notwendig. Der Abschluss der Promotion sollte nicht länger als 5 Jahre zurückliegen.

Das Auswahl- und Einstellungsverfahren ist an die Bestimmungen des Universitätsgesetzes über die Berufung von Professoren angelehnt. Die Universität des Saarlandes strebt nach Maßgabe des Frauenförderplanes eine Erhöhung des Anteils von Frauen in diesem Aufgabenbereich an. Sie fordert daher Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen nach den Vorgaben der medizinischen Fakultät der Universität des Saarlandes ([www.uniklinikum-saarland.de/de/einrichtungen/dekanat](http://www.uniklinikum-saarland.de/de/einrichtungen/dekanat)) sind bis **07.02.05** zu richten an

Prof. Dr. M. Montenarh  
Dekan der Medizinischen Fakultät  
Universität des Saarlandes  
D-66421 Homburg (Saar)  
Saarbrücken, 21. 12.2004

Prof. Dr. M. Montenarh

Dekan der Medizinischen Fakultät

---

## 65. Professorin/eines Professors (W3) für Radiologie an der Medizinischen Fakultät der Universität des Saarlandes in Homburg/Saar

An der Medizinischen Fakultät der Universität des Saarlandes in Homburg/Saar ist zum 01.10.2005 die Stelle

### **einer Professorin/eines Professors (W3) für Radiologie** (Nachfolge Prof. Dr. med. B. Kramann)

wiederzubesetzen. Mit der Berufung ist die Bestellung zur Direktorin/zum Direktor der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie verbunden. Die Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie ist Teil der radiologischen Gesamtklinik mit den Einzelkliniken Strahlentherapie und Radioonkologie, Nuklearmedizin und Neuroradiologie. Die Bewerberin/der Bewerber soll das gesamte Spektrum der diagnostischen Radiologie einschließlich der Kernspintomographie umfassend in Forschung, Lehre und Krankenversorgung vertreten. Gleichfalls soll sie/er in den Verfahren der interventionellen Radiologie ausgewiesen sein. Von der zukünftigen Stelleninhaberin / dem zukünftigen Stelleninhaber wird ein hohes Maß an Kooperationsbereitschaft mit den übrigen Einrichtungen des Klinikums erwartet. Eine rege wissenschaftliche Mitarbeit an den Forschungsschwerpunkten der Medizinischen Fakultät und eine Zusammenarbeit mit dem Institut für Biophysik ist erwünscht. Die Bewerberin/der Bewerber muss für das Fach Radiologie habilitiert sein oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen aufweisen können.

Die Universität strebt nach Maßgabe des Frauenförderplanes eine Erhöhung des Anteils von Frauen in diesem Aufgabenbereich an. Sie fordert daher Frauen nachdrücklich auf sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt. Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation im Auswahlverfahren bevorzugt.

Bewerbungen nach den Vorgaben der medizinischen Fakultät der Universität des Saarlandes ([www.uniklinikum-saarland.de/de/einrichtungen/dekanat](http://www.uniklinikum-saarland.de/de/einrichtungen/dekanat)) sind bis zum 21.02.2005 zu richten an

Herrn  
Prof. Dr. M. Montenarh  
Dekan der Medizinischen Fakultät  
Universität des Saarlandes  
D-66421 Homburg (Saar)  
Saarbrücken, 21.12.2004

Prof. Dr. M. Montenarh  
Dekan der Medizinischen Fakultät

---

## 66. Ausschreibung von nichtwissenschaftlichen Planstellen

An der Medizinischen Universität Innsbruck gelangen nachstehende Planstellen des **nichtwissenschaftlichen Dienstes** zur Besetzung:

**Chiffre: MEDI-2949**

Sekretär/in (halbbeschäftigt), Department für Anatomie, Histologie und Embryologie, Abt.: Biozentrum ab sofort. Voraussetzungen: Handelsschulabschluss oder ähnliche Qualifikation. Erwünscht: Sekretariats erfahrung, ausgezeichnete EDV-Kenntnisse, solide Englischkenntnisse, Erfahrung im Umgang mit Datenbankverwaltung (SAP, VIS Online) und Buchhaltung, Lernbereitschaft, Flexibilität und Teamfähigkeit. Aufgabenbereich: Sekretär/in (halbbeschäftigt) Biozentrum, Division für Zellbiologie.

**Chiffre: MEDI-2888**

Medizinisch Technische Fachkraft (teilbeschäftigt, Ersatzkraft), Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie ab sofort bis 30.09.2005. Voraussetzungen: Diplom für den Medizinisch-technischen Fachdienst (MTF). Erwünscht: Erfahrung in experimenteller Forschung. Aufgabenbereich: Experimentelle dermatologische Forschung. Beschäftigungsausmaß 1/3. Aufzahlungsmöglichkeit durch "Drittmittel" auf bis zu 100% Beschäftigungsausmaß.

**Chiffre: MEDI-2908**

Sekretär/in, Universitätsklinik für Radiodiagnostik, Abt.: Klinische Abteilung für Radiodiagnostik II ab sofort. Erwünscht: Erfahrungen im Sekretariatsbereich. Englischkenntnisse. Selbständigkeit. Flexibilität. Kommunikationsfähigkeit. Team- und Koordinationsfähigkeit. Aufgabenbereich: Chefsekretärin mit allgemeinen Sekretariatsaufgaben, Vorbereitung von diversen Besprechungen, selbständige Durchführung von Terminvereinbarungen, Betreuung der Studentenangelegenheiten, Wissenschaftsmanagement.

**Chiffre: MEDI-2939**

Radiologisch Technische/r Assistent/in, Universitätsklinik für Radiodiagnostik, Abt.: Klinische Abteilung für Radiodiagnostik II ab sofort. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Diplom. Erwünscht: Gute EDV-Kenntnisse, Kenntnisse in Nachbearbeitung von CT und MR Bildern. Organisationsfähigkeit, Selbständigkeit, Teamfähigkeit.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 26. Jänner 2005 unter Angabe der Chiffre am Briefumschlag beim Rektorat der Medizinischen Universität Innsbruck, Christoph-Probst-Platz 1, A-6020 Innsbruck, einzubringen. Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Vorstellungsgespräche in den jeweiligen Instituten und Kliniken sind möglich. Für Bewerbungen sind Bewerbungsformulare auszufüllen, die Sie unserer Homepage unter <http://www.i-med.ac.at/universitaet/personal/formular/index.html> entnehmen können.

Die Medizinische Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Für den Rektor

HR Dr. Friedrich LUHAN

---